

Die Hauptmethode zur Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie ist das Selbststudium

Die Bezirks- und Kreisleitungen, die Leitungen der Grundorganisationen und die Propagandisten müssen den Teilnehmern des Parteilehrjahres eine größere Unterstützung beim selbständigen Studium der Werke von Marx, Engels und Lenin sowie der Beschlüsse und Dokumente der SED geben. Die Kreisleitungen der Partei haben dabei die Aufgabe, die wirkungsvollsten Studienmethoden stärker in den Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches zu stellen und die verallgemeinerten Erfahrungen in vielfältigen Formen zu popularisieren. Die Leitungen der Grundorganisationen und die Propagandisten sollten durch Studienaufträge, die den Fähigkeiten und Möglichkeiten der einzelnen Teilnehmer entsprechen und vor allem eng mit den konkreten Aufgaben der Grundorganisationen verbunden sind, die Erhöhung des Niveaus des Selbststudiums und der Diskussion in den Zirkeln und Seminaren fördern. Die Kreisleitungen müssen stärker als bisher den Leitungen der Grundorganisationen und den Literaturobleuten helfen, die Teilnehmer rechtzeitig mit der für das Parteilehrjahr benötigten Literatur und mit Anschauungsmaterialien zu versorgen.

Die Bezirks- und Kreisleitungen und die Leitungen der Grundorganisationen haben die Aufgabe, den Leitungen der FDJ Anleitung und Unterstützung bei der inhaltlichen Gestaltung des Studienjahres der FDJ, bei der Auswahl und Qualifizierung der Propagandisten zu geben. Sie sollten gemeinsam mit den Leitungen des Jugendverbandes einschätzen, welche Ergebnisse in den Zirkeln junger Sozialisten erreicht wurden und daraus Schlußfolgerungen für die Durchführung des Studienjahres der FDJ im Jahre 1970/71 sowie für die politisch-ideologische Massenarbeit unter der Jugend ziehen.

In allen Parteileitungen und Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen sind der „Beschluß über die Hauptaufgaben des Parteilehrjahres 1970/71 und die weitere Vervollkommnung des Systems des Parteilehrjahres“ gründlich zu beraten, der erreichte Stand des marxistisch-leninistischen Wissens der Mitglieder und Kandidaten einzuschätzen sowie kon-

krete Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung des Parteilehrjahres 1970/71 zu beschließen.

Die Bildung der Zirkel und Seminare für das Parteilehrjahr 1970/71 ist sorgfältig vorzubereiten und in den Grundorganisationen **bis zum 31. Juli 1970** abzuschließen. Auf dieser Basis ist gleichzeitig die für das Parteilehrjahr erforderliche Literatur bei den Volksbuchhandlungen zu bestellen.

Das Parteilehrjahr wird im September 1970 mit Propagandistenkonferenzen der Bezirks- und Kreisleitungen zum Thema: „Die SED — die Partei der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes. Die Rolle der wissenschaftlichen Weltanschauung bei der Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisationen und bei der Lösung der Aufgaben zur weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR“ eröffnet.

Die Veranstaltungen des Parteilehrjahres werden vom Oktober 1970 bis Juni 1971 durchgeführt. Die Parteiorganisationen in den LPG und VEG können — in Abstimmung mit dem Sekretariat der Kreisleitung — die Veranstaltungen des Parteilehrjahres auch konzentriert in den Wintermonaten durchführen, -wenn das Selbststudium und die gründliche seminaristische Durcharbeitung **aller** Themen gewährleistet sind.

Das Zentralorgan „Neues Deutschland“, die „Neue Deutsche Bauernzeitung“, „Die Wirtschaft“, die Presseorgane der Bezirksleitungen, die „Einheit“ und „Neuer Weg“ sowie die verantwortlichen Genossen des Rundfunks und Fernsehens werden beauftragt, das Parteilehrjahr durch entsprechende Beiträge noch wirkungsvoller zu unterstützen.

Die Abteilung Propaganda des ZK gibt in Zusammenarbeit mit der Parteihochschule „Karl Marx“, dem Institut für Marxismus-Leninismus und dem Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED sowie der Hochschule für Ökonomie, Berlin, für die Zirkel und Seminare Studieneinführungen, Seminarhinweise und Anschauungsmaterial heraus.